

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1757**

5.12.1757 (No. 49)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-913547](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-913547)

Olden-

wöchentl.



burgische

Anzeigen.

---

 Montags, den 5. Decembr. 1757.
 

---

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. Es soll des Georg Friederich Kemna in der Develgönne belegenes Haus und Garten, den 13. Januar. 1758 in Carl Victor Havemanns Wirthshause daselbst verkauft werden. Den 9. Jan. 1758 ist die Angabe bey dem Develgönnischen Landgericht.
2. Es haben Berend Rolfs Erben zum Kroge, ein Stücke Landes von 17 bis 18 Scheffel Saat, der Hohwand genannt, an Harmen Stalling, Johann Dierk von Seggern et Consorten verkauft. Die Angabe ist den 9. Januar. 1758 bey dem Delmenhorstischen Landgericht.
3. Es ist Fedde Stöfesandts Wittve zu Neuenlande gewillet, 4 Zück Grassland, in der Wische, Wiemstorffer Feldmarckts gelegen, den 24. dieses Monats Decembr. Nachmittags um 2 Uhr, in Bolcke Langen Hause zu Deedesdorff, verkaufen zu lassen. Den 19. Dec. a. c. ist die Angabe bey dem Landwührder Amtsgericht.

4. Es hat Lönnes Freese auf dem äussersten Damm an Johann Wunderloh folgende Stücke, als: 1) sein anm äussersten Damm belegenes, aus weyl. Conrad Freytags Vergantung an sich gekauftes Haus, nebst der freyen Ausdrift auf der Koppel, 2 Kirchenstellen in der Osternburger Kirche und 12 Gräber auf dasigem Kirchhofe, 2) den Garten hinter solchem Hause, 3) ein Stück im Garten bey'm Drielaeker Esche, 4) einen halben Torffmoor ausser dem Baum, 5) noch einen halben Torffmoor an dem Sandwege belegen, erb- und eigenthümlich verkaufft. Die Angabe ist den 9. Januar. 1758 bey'm hiesigen Landgericht.
5. Es entsteht über Carsten Ohmstedten, Hausmanns im Oldenbrock Niederorth, sämtliche Güther, Schulden halber bey'm hiesigen Landgericht ein Concur. 1) Angabe den 11. Januar. 1758, 2) Deduct. den 18. ejusd., 3) Priorität-Urtheil den 25. dito, 4) Vergantung oder Löse den 6. Febr. d. a.

## II. Cours der Gelder.

	Gegen neue $\frac{7}{8}$	
Holländisch	2	gr.
Gold	9	8
$\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{2}$ St.	11	8
Gräfl. Neuwiedische und dergl. item klein courant	12	8

## III. Privatsachen.

1. Wann weyl. Peter Bendes Kinder Vormündere gesonnen, das zu einem zum Besten dero Pupillen zu erbauenden Hause, welches nach dem desfalligen Bestick 80 Fuß lang und 50 Fuß weit seyn soll, erforderliche Holz, und zwar lauter eichenes, an den Mindestfordernden zur Lieferung anzudingen: Als können diejenigen, so zu solcher Lieferung Lust und Belieben haben, sich am 15. Decembr. h. a. in Herrn Christian Grovermanns Hause zu Oldenburg Nachmittags um 2 Uhr einzufinden, und nach Gefallen fodern und accordiren, auch sofort den Zuschlag gewärtigen. Roddens den 26. Novembr. 1757.
2. Des Freyrich Klingens Kinder erster Ehe verordnete Curatores zeigen hiermit

an, daß sie von ihrer Curanden Geldern ein Capital von 142 Rthlrn. zinsbar zu belegen haben. Wer solches benöthiget, kann es sofort gegen Sicherheit bekommen. Solzwarden den 28. Nov. 1757.

Berend Schmitker. Jürgen Sieben.

3. Weyl. Joh. Hinrich Destrings Sohns Curatoren, Hrn. Eltermann Hans Olde und Nicolaus Wenke, haben 200 Rthlr. gegen hinlängliche Sicherheit auf Zinsen zu belegen, wer selbige verlangt, wolle sich bey Herr Nicol. Wenken melden.
4. Es sind die Hr. Valentin Bardewieck und Oltmann Anthon Meyer gewillet, ihren bisher von Johann Mohrbeck als Schiffer geführten Kahn, aus der Hand zu verkauffen. Die Liebhabere dazu können sich bey ihnen melden und mit ihnen accordiren.
5. In dem Stuhl vor der Frau Genetal-Superintendentin Stuhl ist eine Frauens-Kirchenstelle von dem Hrn. Deichschreiber Erdmann in Commission zu verheuren.
6. Es sind jetzt 100 Rthlr. in Golde gegen behdrige Sicherheit zinsbahrlich zu belegen. Der Verfasser dieser Anzeigen giebt weitere Nachricht davon.
7. Es ist die Fr. Witwe Hausvoigtin Eggers gewilliget, ihr auf dem innersten Damm stehendes Haus auf instehenden Ostern oder künftigen Michaelis zu verheuern oder zu verkauffen, die Liebhaber können sich bey ihr melden.
8. Der Herr Canzleyrath Brüning auf Kniephausen suchet einen Schreiber, der bey der Hebung hergekommen, und solcherhalben Caution bestellen, auch eine gute Hand schreiben kann. Wer Belieben hat, diese Condition anzunehmen, kann sich bey dem Hrn. Hoff-Rath Warndenburg melden, und von demselben die näheren Conditiones vernehmen, auch ein hinlängliches Gehalt gewärtigen.
9. Johann Panken zu Athens sind vor ohngefehr 14 Tagen 2 Pferde, nemlich eine alte braune und eine schwarze dreyjährige Stute, so allebeyde mit P und X geschoren, weggekommen. Wer davon Nachricht geben kann, soll davor dankbahrlich bezahlt werden.
10. Es sind vom 11. auf dem 12. Nov. Renke Imken zu Stieckhausen zwey alte magere Nuttschweine aus dem Kofen bey seinem Hause weggekommen, oder heimlich entführet worden. Wer von solchen Schweinen Nachricht geben kann, mo sie etwa hingetrieben, oder an wem sie verkaufft worden, hat vor seine Mühe einen Species-Reichthaler zu erwarten, und sein Name soll verschwiegen bleiben.

11. Ein Freund in Butsjadingerland hat ohngefehr vor 14 Tagen, ein gut spanisch Rohr mit Silber beschlagen, zwischen Bleyen und Waddens verlohren, und mit den Buchstaben H. C. gemerket, wer solches gefunden, oder Nachricht davon zu geben weiß, der kann sich bey dem Postknecht Hinrich Stürenberg zu Siliens, oder bey Hinrich Zaborg zu Husum in Bleyer Kirchspiel melden, und ein hinlängliches Trinkgeld erwarten.

*Avertissement.*

Die Liebhaber der wöchentlichen Anzeigen und Auszüge werden hiedurch ersucht, sich mit dem fordersamsten zu melden, wann sie auf zukünftiges Jahr solche Anzeigen und Auszüge zu continuiren gedenken, damit solches in der Ordnung bleiben könne.

**Auszug eines Briefes aus Schlesien.**

Nachdem Schweidnitz an die Oestereicher übergegangen, so haben Prinz Carl und Graf Daun beschlossen, mit der ganzen Armee den Prinzen von Bevern anzugreifen, ehe der König von Preussen zu ihm stoßen könnte. Solches haben sie auch mit der größten Hestigkeit gethan, und zwar binnen 3 Tagen zu 13 malen, sind aber von den Preussen allemal so repoussirt worden, daß sie ungemein viel Volk verlohren haben, weil die Preussen sehr vortheilhaft gestanden, sonst aber kaum den dritten Theil so stark, als die Oestereicher gewesen. Als diese den Angriff zum 14ten mal mit der ganzen Macht wiederholet; so ist der König von Preussen selbst mit seinem Corps den Oestereichern in den Rücken gefallen; da es dann ein solches Feuer und Massacre gegeben, daß der Oestereichische Verlust über 20000 Mann geschäzet wird. 6 bis 7000 liegen auf dem Schlachtfelde, der General Daun ist todt; der Pohlnische Prinz Kaverius, dem beyde Beine abgeschossen, ist gefangen, und mehr andere Generals. Denn die Preussen haben die Oestereicher gänzlich in die Flucht geschlagen, und sind noch im Nachhauen begriffen.

OLDENBURG, gedruckt in der Königlich-Dänischen privilegirten Buchdruckerey, von Johann Arnold Götjen.